Zeitschrift: Schweizer Schule

Herausgeber: Christlicher Lehrer- und Erzieherverein der Schweiz

Band: 8 (1922)

Heft: 25

Rubrik: Schulnachrichten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 14.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Katholischer Lehrerverein der Schweiz.

An die Seftionsvorstände!

Es sind immer noch einige Jahresberichte pro 1921 ausstehend. Die tit. Sektionsvorstände werden dringend ersucht, diese unverzüglich dem Zentralpräsidenten (Hrn. W. Maurer, Kantonalschulinspektor, Taubenhausstr. 10, Luzern) einzusenden. Man vergesse nicht, darin auch die gegenwärtige Zusammensetzung des Sektionsvorstandes zu notieren. — Jene Sektionen, die ihren Bericht pro 1921 eingesandt, aber seither eine Aenderung im Sektionsvorstande vorgenommen haben, wollen diese dem Zentralpräsidenten ebenfalls mitteilen.

Soulnadrichten.

Exerzitien in Feldfirch. 3m Exergitenhaus zu Felbfirch werben in biefem Jahre noch folgende Exerzitien abgehalten:

1. Für Priefter: Bom 10.—14. Juli, 7. bis 11. August, 11.—15. Cept. 18.—22. Sept., 9.—13. Ottober.

- 2. Für Studenten: Bom 21.—25. August.
- 3. Für gebilbete herren: Bom 28. Juni bis 2. Juli, 14.—18. August, 4.—8. September.
 - 4. Für Lehrer: Bom 2.-6. Oftober.
- 5. Für Arbeiter: Bom 30. Oftober bis 3. November.
- 6 Für Jünglinge: 1.-5. August, 16. bis 20. Oftober.

Die Exerzitien beginnen am Abend und schließen am Morgen der vorstehend genannten Tage. Die Schweizer erhalten vom Exerzitienhaus eine Ausweisfarte für Feldfirch zur Ein- und Ausreise. Anmeldungen richte man wenigstens 10 Tage vor Beginn der Exerzitien an das Exerzitienhaus Feldstrich (Vorarlberg).

"Kontordia" und Schülerkalender "Mein Freund." Die "Konkord ia" Kranken- und Unfall-Kasse bes Schweiz. kath. Volksvereins, Sit in Luzern, hat pro 1921 den Mitgliederbestand von 21399 auf 27627 zu erhöhen vermocht.

Ihr Vermögen ist von Fr. 224,816.86 auf Fr. 302,970.31 gestiegen. Nebstdem hat die Rasse eine Unfallabteilung mit Taggeld, Unfallpslege, Todesfalls und Invalidität und Haftpslichtversicherung angegliedert. Die Rasse, als größte Rasse der Schweiz mit konsessionellem Charakter, verdient volle Ausmerksamkeit und katkräftige Unterstühung durch die katholische Bevölkerung und deren Führer.

Dem Bericht entnehmen wir über die Aufgaben ber "Kontordia": "Einen weiteru Schritt wagten wir durch die Vermittlung der Unfallpflegeversicherung mit dem Schülerkalender "Mein Freund", ber vom kathol. Lehrerverein der Schweiz redigiert und von der Verlagsanstalt Otto Walter A. G. in Olten in über 20'000 Exemplaren herausgegeben wurde."—— "Dazu reihten sich die besondern Vereindarungen mit katholischen Lehre und Erziehungsanstalten (Rebstein, Disentis, Maria Opferung in Zug.),

Daß die mit dem Schülerkalender "Wein Freund" verbundene Unfallversicherung im Ernstfalle sehr gute Dienste leistet, ergibt sich aus folgenber Zuschrift: E, ben 26. Mai 1922.

Tit. Reb. b. Schüler Ralenbers "Mein Freund" Herr Dr. Toseph Mühle,

Bug.

Beehrter Berr Dottor!

Anfangs biefes Jahres erlitt ich einen Unfall, ber einer langeren arztlichen Behandlung rief. Da ich Besitzer bes Schülerkalenbers "Mein Freund" bin, wurde bie bebeutenbe Arztrechnung durch bie "Ronkorbia", Kranken- und Unfallkasse bes Schweizerischen katholischen Bolksvereins, prompt beglichen.

Ich banke Ihnen hiemit aufrichtig, und benütze zugleich ben Anlaß, die Anschaffung des Schülerfalenders "Wein Freund" allen Schülern warm zu empfehlen.

Bochachtenb zeichnet

28. 3, Fuchfenftraße, &

Schülerversicherung. A Es ift erfreulich, wie diese da und dort eingeführt wird. Die "Kankardia", Kranken- und Unsalversicherung des kath. Bolksvereins hat diesem Zweige ihrer Tutigkeit eine besondere Ausmerksamkeit gewidmet; bereits haben folgende Schulen und Erziehungsinstitute bei ihr versichert: Jugendkongregation Allschwil; Töchterinstitut Heiligkreuz in Cham; Erziehungsanstalt "Burg" Rebstein und "Thurhof" Oberbüren; schweiz. industrielle Erziehungsanstalt kath. Mädchen, Richterswil; Institut "M. Opferung", Zug; Erziehungsanstalt Hagendorn; Stiftsschulen in Einsiedeln, Engelberg und Disentis; Institut Wurmsbach bei Jona. Die Schulkinderversicherung haben die Gemeinden Bünzen, Lachen (Schwyz), Däniken, Filzbach (Glarus) und Reußbühl-Littau.

An der Delegiertenversammlung vom 11. Juni in Thun wurde die Schillerunfallverficherung mit besonderer Betonung gutgeheißen.

Luzern. 4 Nolk und Lehrer. An unserer Bersammlung vom Pfingstmontag sprach Herr Sek. Lehrer Gehmann über diese Sache. Das Referat wurde unter allgemeiner Ausmerksamkeit angehört. Trobbem, eines hat er vergessen zu sagen, und bieses ift:

Bei Wegwahlen liegt die Schuld oft auch zum schönen Teil auf der Seite der Behörden. Es gibt Schulpslegepräsidenten und Schulpsleger jeden Standes, die meinen, der Lehrer dürfe und solle keine eigene Meinung haben, auch wenn er diese Meinung mit noch so guten Gründen belegen kann. Sie meinen, der Lehrer sei ein Tausendfünstler und

muffe es allen recht machen, und tonne es. Diefe Berren bebenten nicht, bag bom Augenblide an, ba ber Behrer feine eigene Meinung mehr haben barf, er aufhort, Charafter gu fein, und bag fomit von biefem Augenblide an ber Behrer fein Ergieber mehr ift. 3ch meine, in ben Sauptfachen Uebereinftimmung, in Rebenfachen Freiheit. Bas hauptsachen und Rebenfachen find im mahren Sinne, bas fagt uns unfer Glaube. Und wenn Beborben und Behrer es ernft nehmen mit ihrer Religion, bann muffen fie übereinstimmen in ben Sauptfachen, und in ben Rebenfachen wird allen bann bie Liebe Wegleiterin fein. Setfopfigfeit und Bieblofigfeit find wohl bie erften Urfachen aller Bermurfniffe.

- aunftbetrachtung. Runfibetrachtung als Edulfach, bas wird noch feine Beile haben! Ueberhaupt: ist sie als Schulfach notwendig? Gar nicht; benn fie tann boch gang gut mit bem Anschauungs. unterricht zusammenfallen. Ift Runftbetrachtung nicht Anschauung? Gewiß. Die Runftbetrachtung in ber Boltsichule bat nur infofern Wert, als fie eben Unichauungsunterricht ift. Durch fie merben bie Schiler feben und beurteilen lernen. 3ch möchte fagen: die Runftbetrachtung ift nur ein besonberer 3meig ber Unichauung. Diefer 3meig barf aber nicht gum Sauptftamme werben, baburch, bak man bie Runftbetrachtung als Schulfach einführt.

- Amt Entlebuch. Nach fünfjähriger Paufe wurde am 31. Dai wieber einmal eine Umte. tonfereng abgehalten; biesmal im Beilig-Rreug. Beinahe vollgablig fanben fich benn auch bie Behrperfonen gur feftgefetten Stunde ein. Econ ber munberbare Daimorgen für fich lodte hinaus in Gottes freie Ratur, bann aber auch mars eine Freude, als Mitglied einer großen "Lehrerfamilie" wieber einmal fich gusammengufinden gur Forberung ber Berufsintereffen und gur Pflege echter Entlebuder-Gemütlichkeit im Rahmen ber Devise: Abaracht

liechtfinnig".

10 Uhr bl. Deffe in der Wallfahrtsfirche; 1/211 Uhr Berhandlungen im Saale bes Rurhotels, fo lautete bas Programm. Der Borfigenbe S. b. Pfarrer Frg. Wigger, Infpettor bes untern Bezirts, eröffnete die Tagung mit einem warmen Begru-Bungswort und erteilte fobann bas Wort Berrn Dr. med. Emil Stuber, Schüpfheim. Der Berr Referent fprach über die Befampfung bes Rropfes bei ber Schuljugend und Prophylage. In leichtfaglicher Sprache referierte herr Dr. Stuber über bas Wefen bes Rropfes, beffen Entftehung und Beilung. Als Beil- und Borbeugungemittel bient Job, in Schofolabe Tableten verarbeitet. Die fog. "Roche" Joboftarintabletten find febr fcmad. haft und unicablich. Der herr Referent erntete für feine gediegenen Ausführungen reichen Beifall.

Bom Rropf gings nun gum Gemut. Sochw. Berr Brofeffor Rarl Robert Engmann, Bugern, verftand mit seinem Thema "Stiggen und Berfe" bie Bergen feiner Buborer im Sturme gu erobern. Wer tatte fich benn nicht freuen mogen ob ber findlich froben Poefie, gewürzt mit foftlichem humor. "Die Marianna im Geranienhag", "Der

neue Moft", "Das erfte Gebicht", "Ginige fieine Bilben aus Solothurn" find nur einige wenige Blumden aus ber prachtigen Blutenlese, mit ber uns ber verehrte &. S. Referent ergoste. Wir batten ibm gerne noch langer gelaufcht, boch, ber unbarmbergige Uhrzeiger verftanb fein Erbarmen.

Die Distuffion benütte unter andern auch unfer Chrengaft, Herr Rantonalschulinspettor Dtaurer. Seine Teilnahme an der Tagung freute uns allge-

Den gemütlichen Teil eröffnete Engmanns "Aentlibuecher-Lied" und balb trat auch ber "Schundprafibent" mit feinem bemahrten Stab in Aftion. Rur zu balb fangen die lieben Droffeln bes naben Balbes ihr Abschiedslieb, uns aber beherrschte ber Bebante, es mochte balb wieber eine Amtstonfereng abgehalten werben.

- Notenskala. Der hobe Erziehungsrat rich. tete an die herren Begirfsinspettoren folgendes

Birkularichreiben :

Unter Bezugnahme auf § 53 ber neuen Boll. giebungeverordnung jum Erziehungegefege meifen wir Sie an, bie neue Notenffala 6-1 in allen Schulen ichon im laufenben Schuljahre gur Anwendung bringen gu laffen. Es ift bafür gu forgen, baß die in Sanden der Lehrerschaft liegenden Beugnisbuchlein von biefer entfprechend forrigiert, b. b. daß die Zahlen unter Biff. 4 ber Berordnung im Beugnisbuchlein (2. Seite, unpaginiert) entsprechend geanbert werben, mit bem Bermert: "Bom Schuljahr 1922/23 an gültig".

Der Drud ber neuen Zeugnisbuchlein wird felbft. verftanblich nach Daggabe ber neuen Stala beforgt

werben.

Aantonaler Sehrerverein, Sektion des katholischen Cehrervereins der Schweiz. Donnerstag, ben 8. Juni versmmaelte fich bie attive Lehrerschaft bes Rantons Uri in Umfteg. Gin reichhaltiges Programm harrte ber Erledigung. Der Prafibent 3. Staub gab in feiner inhaltsreichen Eröffnungs= und Begru-Bungerete insbesonders auch ber Freude Ausbrud, bag vom h. Landrate bie bisberigen, um bas Schulwefen des Rantons Uri hochverbienten Manner: B. Dr. Ernft Muller und B. B. Rommiffar Burfluh als Prafident, bezw. Bizeprafident der h. Erz.-Behorbe, beftatigt murben. - Rach Berlefung und und Genehmigung bes mit Sumor gewürzten Prototolle referierte Prafibent Staub über ben Berufsberatungsfurs in Lugern. Er verftanb es vorzüglich, ben Rern und bie Sauptleitfate ber verschiedenen Referate in trefflicher Rurge wieberzugeben. Doge ber eingeftreute Samen, balb bie Brundung einer fantonalen Berufsberatungftelle mit Bentrale in Altborf vorzunehmen, gut gebeiben, bluben und reichliche Früchte zeitigen! - Berfchiebene Berichterftattungen und Anregungen bes rub. rigen Vorstandes über Rassawesen, Lehrmittel 20., beanspruchten geraume Zeit. Insbesonders erfreute allgemein, daß bas III. Heft ber neuen Sprachschule für die Oberfrufe ter Primarklaffen ber Bollenbung entgegengeht und auf Beginn ber Winterschule bei ben muntern Gefellichaften Gingug feiern wird.

Sanz besonderes Interesse erweckte das Tagesreferat: Elektrizität unter Berücksichtigung des naturkundlichen und heimatkundlichen Unterrichtes und der Berussberatung." In überaus origineller und anschaulicher Weise führte uns der verehrte Referent, H.
Herr Dr. Bernasconi, ein in das geheimnisvolle
Wesen, Werden und Wirken der "weihen Rohle"
und verstand am Schlusse ebenso geschicht und originell Parallelen zu ziehen zur oft geheimnisvollen
Kinderseele und der Erziehungskunft.

Nachher wurde unter bewährter Leitung das Kraftwerk Umsteg besichtigt. Dank der vorausgegangenen theoretischen Einführung, folgte alles mit regem Interesse und zeitweise nicht ohne Berwunderung durch die imposanten Hallen der technisch besteingerichteten Kraftanlage. Möge die lehrreiche Tagung gute Früchte zeitigen! F. T.

Bug. + Banifag Rühne, ber liebenswürdige ftabtische Dusitbirettor, weilt nicht mehr unter ben Bebenden. Um bl. Pfingftfefte erlofte ibn ber Tob von einem langebauernden Leiben. Bonifag Kühne amtete von 1885 bis 1919, also volle 36 Jahre als Chordirigent, Rapellmeister der Radettenmufit, Mufitbirettor und Dirigent bes Orchefters ber Stadt Bug, welche bem bochgefinnten Sohn ber edlen Tontunft zur zweiten Beimat murbe. arbeitete erfolgreich fowohl auf bem Gebiet bes Schulgesanges, als auch auf bemjenigen ber Rirchenmusit. Er gab eine zweiteilige Gesangs. lehre heraus, welche fich in mehreren Rantonen als obligatorifches Lehrmittel Gingang verschaffte. Für feine Tüchtigfeit legten bie Schlußegamen ber Stabt. foulen, die ftarten Erfolge mit bem Mannerchor bei ben eibgen. Sangerfeften und bie Glanzaufführungen mehrerer Opern ein berebtes Beugnis ab. Seine Starte lag aber unbedingt in ben Rompo. fitionen. Rubne mar ein ungemein fruchtbarer Romponift. Seine melobiofen Rirchenlieber, feine Boltslieber, die echte Beimatklange find, und eine gange Reibe anberer Tonfcopfungen ernften und beitern Inhaltes fanden mit Recht ftarte Berbreitung, fogar über bie Grengen ber Schweig binaus und brachten ihm wohlverdiente Chrung. 3m gangen hat ber Berftorbene nicht weniger als 99 Rom. position en geschaffen, die fein Andenken, namentlich auf bem Gebiet ber Rirchenmufit, ftets wach erhalten merben.

Höchft eifrig betrieb B. Kühne die 3mhffig- Forschungen. Er war unzweifelhaft der beste 3whsig. Kenner und auch dessen aufrichtiger Berehrer. Sanz unbegreislich fand er es deshalb, als vor einigen Jahren der Ruf nach einer neuen Nationalhymne ertönte. "Wir haben ja eine Nationalhymne, den erhabenen Schweizerpsalm von Alberif Zwhsig! Wozu denn etwas Neues?" rief er aus. Kühne hatte dann noch die Genugtuung, zu vernehmen, daß am nächsten eidgen. Sängersest Zwhsigs Schweizerpsalm nach seiner (Kühnes) abgeänderten Fassung aufgeführt werbe.

Noch ist zu erwähnen, daß der Berstorbene einen golblautern Charafter besaß, ein gerngesehenen Gesellschafter war und durch seine Frohnatur sich die Herzen aller zu erobern wußte. Den vielen Kirchen- und Mannerchören des Kantons, sowie den einzelnen Leitern war er ein aufrichtiger Berater; keine Arbeit war ihm zuviel. Wohl hauptsächlich deshalb stellten sich verhältnismäßig frühe die Beschwerden des Alters ein, welche ihn zwanzen, den Taktstod niederzulegen.

Bonisa Rühne war Bürger von Ragaz, wo er 1853 das Licht der Welt erblickte, absolvierte das Lehrerseminar Rorschach, amtierte als Primarlehrer in Gams und Näfels, wirkte von 1870—1885 als Musiklehrer am Kollegium in

Schmyg und feither in Bug.

Die Beerbigung, welche am 7. bs. ftattfand, gestaltete sich zu einer feierlichen und rührenden Rundgebung seitens des Bolkes von Stadt und Ranton. Sie zeigte uns, daß der Name Bonisaz Rühne unvergeßlich bleiben wird. Der liebe Gott moge ihm seine emsige Arbeit im Reiche der himmlischen Tone vergelten!

Baselstadt. Religionsunterricht in der Schule. In der Abstimmung vom 11. Juni wurde die Initiative betr. Religionsunterricht in den Schulen mit 11'484 Ja gegen 6291 Rein angenommen. Hiermit wird der § 45 des revidierten Schulgesets lauten:

"III. Religionsunterricht.

§ 45. Die Erteilung bes Religionsunterrichtes in ben Schulen ift Sache ber religiöfen Gemeinfchaften.

Die staatlichen Behörben stellen ben religiösen Gemeinschaften vom 1. bis zum 9. Schuljahre im Rahmen bes normalen Schulpensums wöchentlich zwei Stunden zur Verfügung und überlassen ihnen unentgeltlich die notwendigen Schullokalitäten.

Die Einzelheiten werben burch eine Ordnung feftgelegt, die im Einvernehmen mit den religiösen Gemeinschaften vom Erziehungsrat erlassen wird und der Genehmigung durch den Regierungsrat unterliegt.

Den Lehrtraften an ben öffentlichen Schulen ift es geftattet, im Auftrage ber religiösen Gemein.

fcaften Religionsunterricht zu erteilen.

Am 27. Mai 1920 war zwar burch Beschluß bes Großen Rates ber tonfessionslofe Religionsun. terricht abgeschafft worben, aber bie vom Großen Rate gewählte neue Faffung bes ben Religiongunterricht regelnden Paragraphen mar insbesondere für bie Ratholiten unbefriedigend. Er fing mit bem Sațe an: "Religionsunterricht und religiofe Beranftaltungen find nicht Aufgabe ber Schule" und fab neben ber Erteilung bes Religionsunterrichtes burch bie religiöfen Gemeinschaften bie Erteilung eines "Moralunterrichtes" burch bie "ethischen Bemeinschaften" vor. Als "ethische Gemeinschaft" mar ber Sozialismus gemeint, und fo hatten bie Schu-Ier von Bebel und Lenin insfünftig in ben Bafler. schulen als Morallehrer (!) offiziell wirken konnen. Das Baslervolk hat nun gezeigt, daß es in feiner großen Mehrheit von dieser sozialistischen Moral nichts wiffen will. — Moge Burich bem Beispiel Bafels balb folgen.

Ballis. In Erganzung bes lettjährigen Rur-

fes veranftaltete bas titl. Departement bes Innern auch biefes Jahr in Bifp einen landwirtichaftlichen Behrerfurs, ber fich vorzüglich über Bobenfunbe und Dangerlehre, Futterbau, Obftbau und Rind.

viehzucht erftredte.

Leiber nahmen fich allgu wenig Lehrer bie Beit, an bem wirklich lebrreichen und zeitgemäßen Rurfe teilzunehmen. Wir haben gefeben, bag wir in unferer Landwirtschaft noch viel umlernen muffen, Berabe in ber heutigen Beit ber landwirtschaftlichen Rrife muß besonbers rationell gewirtschaftet werben; wir mfiffen barauf bebacht fein, unferm Boben möglich viel abzuringen und aus biefem ibm Ab. gerungenen ben größtmöglichften Rugen gu gieben. Es ift bies auch ein Mittel, ben Bug unferer Sanb. jungen in die Stadt aufzuhalten. Berichafft ihnen auf bem Sanbe Brot, zeigt ihnen, wie freigebig Mutter Ratur ift, wenn ein heller Berftanb und eine fleifige Sand fie bebauen, und unfere Bauernfohne werben bie heimatliche Scholle lieben lernen und ihr treu bleiben!

Wir hatten auch Gelegenheit, in ben Betrieb an unferer landwirtichaftlichen Winterfcule einen Ginblid gu tun und wir werben es uns gur Pflicht machen, biefen "Augapfel ber Oberwallifer Banb. wirtschaft" jeber in feinem fleinen Rreife zu empfeb. Ien und geeignete Boglinge ju werben. Bum Schluffe fei noch allen, bie am Buftanbetommen und auten Belingen bes Rurfes gearbeitet haben, ber berglichfte

Dank ausgesprochen, vor allem bem titl. Borfteber bes Departementes bes Innern, ber Leitung unferer Landwirticafts. Schule, ben Berren Profeffor von Schwand.Münfigen und unferm rührigen Bereins. prafibenten So. Dr. 2. Mener. Unfer Dant foll barin befteben, bag wir bas Gelernte binaustragen in unfere Schulen und in unfer Bolf und fo etwas beitragen gur hebung ber Landwirtichaft in unferm lieben Wallis und damit zur Erhaltung unseres farten und tiefreligiösen Bauerngeschlechtes.

Zeitschriftenschau.

Stimmen der Zeit. Katholische Monats: Schrift für das Geiftesleben der Gegenwart. (Ber-

ber, Freiburg i. Br.) Inhalt des Juniheftes 1922: Bon einem Brot". Zum heiligen Fronleichenamsfeste (J. B. Umberg); Der Gemeinschaftsgebante (philosophisch und theologisch beleuchtet) (St. v. Dunin-Bortowsti); Die Gegenwartshoffnungen ber Ratholiten Franfreichs auf religiöfem Gebiete (B. Doncoeur); Bebeutung und Bilbung bes Gewiffens (M. Pribilla); Belgoland (Fr. Befelhaus); Für ober gegen Rirchenkonzerte ? (3. Rreitmaier); Mus ber Geschichte ber " Niederbronner Schweftern" (S. Stang); Gin arges Migverftanbnis (Dt. Pribilla). Ferner ausführliche Besprechungen aus ber Religionsphilosophie und ber Geschichte ber Scholaftit.

Berantwortlicher Herausgeber: Katholischer Lehrerberein der Schweiz (Präsident: W. Maurer, Kantonalschulinspeltor, Taubenhausstr. 10, Luzern.) Schriftleitung der "Schweizer-Schule" Luzern: Bosichectrechnung VII 1268 Zentralkassier bes kathol. Lehrervereins: Alb. Elmiger, Lehrer, Littau, Luzern (VII. 1268).

Ochsner, Musikhaus,

Pianos, alle Schweizerfabrikate, mit den üblichen Rabattsätzen für die tit. Lehrerschaft — Tausch, Stimmung, Reparatur — Bequeme Teilzahlungen

Harmoniums, die beliebtesten Dispositionen

Streichinstrumente, gediegendste Arbeit, so dass selbst die billigsten Instrumente allen Anforderungen an gute Spielbarkeit genügen.

Alle übrigen vorkommenden Musikinstrumente — Musikalien aus allen Gebieten

Verlangen Sie unverbindliche Auswahlsendungen

neu!

neu!

Egle, Gewerbl. Buchhaltung in engster Verbindung mit Preisberechnen.

Gerner: Couldbetreibung und Ronturs Berfehrshefte (blaue u. grune)

bei Otto Egle, Get Lehrer, Gogan (St. G.)

Bu verkaufen ein älteres guterhaltenes

ıano

mit Pedalklavier, jedes auch einzeln erhältlich. Abresse zu erfragen unter No. 69 Schw. bei Bub= licitas Luzern.

Druckarbeiten aller Art billigst bei Cherle & Rickenbach in Ginfiedeln.

Schwächliche, nervöfe und auch gefunde Rinber finden jederzeit liebevolle Ausnahme im

Kinderheim "Bel Air" Murten tn

Unterricht im Saufe. Mäßige Preise. Brofpette. Mustunft erteilen:

Mlaus. Schwestern

Ratholische

mit beften Beugniffen und Empfehlungen, mehrere Jahre an Brimarschulen tätig, fucht Stelle.

> Austunft erteilt Bfr. F. Suter, Generalsetretariat Bug.

Inserate sind an die Publicitas A. G. in Luzern zu richten.